

Betriebsgrößen in Niedersachsen

Datengrundlage Unternehmensregister

Datengrundlage für die vorliegende Auswertung war das Unternehmensregister des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik. In diesem sind alle Unternehmen und natürlichen Personen und Institutionen verzeichnet ¹⁾, die in Niedersachsen einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen. Ausgenommen sind private Haushalte; fakultativ erfasst werden die Bereiche der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die öffentliche Verwaltung. Um regionalen Untergliederungen von Unternehmen Rechnung zu tragen, beispielsweise ein Einzelhandelsgeschäft mit mehreren Filialen, werden zu einem Unternehmen separate örtliche Einheiten, sogenannte Betriebe, einzeln ausgewiesen. Für jede Einheit sind Adressinformationen, die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung, Umsatz (nicht bei Betrieben), Rechtsform, Beschäftigtenzahlen, Berichtspflichten für Statistiken und weitere Merkmale hinterlegt. Gepflegt wird der Datenbestand des Unternehmensregisters hauptsächlich durch Verwaltungsdaten. Genutzt werden diese administrativen Dateien, um neue und nicht mehr existente Unternehmen zu identifizieren und um bestimmte Merkmale zu aktualisieren, beispielsweise den steuerbaren Umsatz aus der Datei der Finanzverwaltung und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus der Datei der Bundesanstalt für Arbeit.

Nicht erfasst werden Unternehmen, die weder sozialversicherungspflichtige Beschäftigte aufweisen, noch Umsätze unterhalb der im Umsatzsteuergesetz festgeschriebenen Freigrenze tätigen.

Betriebe in den niedersächsischen Regionen

Zur Methodik

In den nachfolgenden Auswertungen wurden nicht die Unternehmen selbst, sondern deren Untergliederung in örtliche Einheiten, hier als Betriebe bezeichnet, betrachtet. Für das oben angeführte Beispiel des Einzelhandelsunternehmens, welches beispielsweise eine Zentrale und in unterschiedlichen Kreisen drei Filialen betreibt, werden die Beschäftigten der Filialen und der Zentrale separat als Betriebe betrachtet und dem jeweiligen Landkreis oder der

kreisfreien Stadt zugeordnet. Würde man die Analyse allein auf Unternehmen beschränken, würden alle Beschäftigten in der Zentrale zusammengefasst und in jenem Kreis erfasst. Gezählt wurden die bei der Bundesanstalt für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Betriebe nach Größenklassen

In der vorliegenden Auswertung wurden die Arbeitsstätten der Beschäftigten in Größenklassen ²⁾ eingeordnet, gegliedert nach niedersächsischen Kreisen bzw. kreisfreien Städten.

Die Tabelle lässt erkennen, dass anteilig immer noch kleinere Betriebsgrößen in der niedersächsischen Wirtschaft dominieren. 64,0 % der Betriebe fallen landesweit in die Kategorie 0 oder 1 Beschäftigte; nur 0,3 % verzeichnen 250 und mehr Beschäftigte. Den höchsten Anteil der Betriebe mit 0 oder 1 Beschäftigten kann der Landkreis Wittmund mit 72,6 %, gefolgt vom Landkreis Harburg (71,4 %) auf sich vereinen. In den stark industriegeprägten kreisfreien Städten Salzgitter, Wolfsburg und Braunschweig ist der Anteil der Betriebe mit 0 oder 1 Beschäftigten deutlich geringer als im Landesdurchschnitt, wohingegen in allen anderen Kategorien überdurchschnittlich viele Betriebe verzeichnet werden.

Durchschnittliche Betriebsgröße in Landkreisen und kreisfreien Städten

Summiert man die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Landkreisen und kreisfreien Städten auf und teilt sie durch die Anzahl der Betriebe ergibt sich die durchschnittliche Betriebsgröße.

Die Grafik zeigt ein deutliches Stadt-Land Gefälle in Bezug auf die durchschnittliche Betriebsgröße. Die Region Hannover, der Landkreis Göttingen und alle kreisfreien Städte bis auf Delmenhorst, fallen in die Kategorie der größten durchschnittlichen Betriebsgrößen. Zusammenhängende Gebiete, in denen kleinere Betriebsgrößen dominieren, finden sich in den ostfriesischen Landkreisen,

¹⁾ Nach der Diktion des Unternehmensregisters werden alle vorgenannten Einheiten mit Rechtspersönlichkeit als Unternehmen bezeichnet.

²⁾ Die Festlegung der Größenklassen erfolgte nach der Empfehlung der Europäischen Kommission (2003/361/EG) vom 6. Mai 2003 für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Beschäftigte in Betrieben nach Größenklassen in Landkreisen und kreisfreien Städten

Landkreise und kreisfreie Städte	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										Beschäftigte insgesamt
	0 oder 1 Beschäftigte		2 - 9 Beschäftigte		10 - 49 Beschäftigte		50 - 249 Beschäftigte		250 und mehr Beschäftigte		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Braunschweig, Stadt	6 812	61,7	2 843	25,8	1 034	9,4	296	2,7	53	0,5	11 038
Salzgitter, Stadt	1 989	58,9	986	29,2	287	8,5	93	2,8	20	0,6	3 375
Wolfsburg, Stadt	2 088	57,0	1 072	29,3	396	10,8	89	2,4	19	0,5	3 664
Gifhorn	3 520	64,7	1 397	25,7	428	7,9	83	1,5	15	0,3	5 443
Göttingen	7 052	62,1	3 012	26,5	1 017	9,0	235	2,1	39	0,3	11 355
Goslar	4 570	62,0	2 015	27,3	639	8,7	131	1,8	16	0,2	7 371
Helmstedt	1 904	61,5	867	28,0	276	8,9	44	1,4	7	0,2	3 098
Northeim	3 758	61,0	1 728	28,1	519	8,4	133	2,2	20	0,3	6 158
Osterode am Harz	2 344	60,9	1 064	27,6	348	9,0	82	2,1	13	0,3	3 851
Peine	2 965	63,5	1 230	26,3	380	8,1	84	1,8	13	0,3	4 672
Wolfenbüttel	2 787	64,9	1 118	26,1	315	7,3	62	1,4	9	0,2	4 291
Hannover (Region)	35 768	65,5	13 186	24,2	4 333	7,9	1 054	1,9	239	0,4	54 580
Diepholz	6 540	63,6	2 651	25,8	933	9,1	142	1,4	21	0,2	10 287
Hameln - Pyrmont	4 581	63,3	1 911	26,4	570	7,9	153	2,1	25	0,3	7 240
Hildesheim	7 390	62,4	3 166	26,7	1 022	8,6	227	1,9	38	0,3	11 843
Holz Minden	2 172	63,0	922	26,8	292	8,5	50	1,5	9	0,3	3 445
Nienburg (Weser)	3 116	59,6	1 490	28,5	512	9,8	97	1,9	13	0,2	5 228
Schaumburg	4 628	64,6	1 839	25,7	571	8,0	102	1,4	19	0,3	7 159
Celle	4 937	63,0	2 110	26,9	650	8,3	121	1,5	22	0,3	7 840
Cuxhaven	5 397	65,4	2 106	25,5	616	7,5	116	1,4	11	0,1	8 246
Harburg	8 951	71,4	2 660	21,2	801	6,4	106	0,8	14	0,1	12 532
Lüchow - Dannenberg	1 499	61,9	678	28,0	201	8,3	39	1,6	3	0,1	2 420
Lüneburg	4 735	64,7	1 771	24,2	641	8,8	152	2,1	19	0,3	7 318
Osterholz	3 276	68,7	1 109	23,3	325	6,8	50	1,0	8	0,2	4 768
Rotenburg (Wümme)	4 886	64,1	1 913	25,1	690	9,1	112	1,5	17	0,2	7 618
Soltau - Fallingb. B.	3 958	63,0	1 667	26,5	529	8,4	116	1,8	15	0,2	6 285
Stade	5 458	64,0	2 132	25,0	780	9,1	141	1,7	17	0,2	8 528
Uelzen	2 508	60,9	1 134	27,5	397	9,6	67	1,6	11	0,3	4 117
Verden	4 206	66,0	1 519	23,8	511	8,0	112	1,8	21	0,3	6 369
Delmenhorst, Stadt	2 089	65,6	788	24,8	233	7,3	64	2,0	9	0,3	3 183
Emden, Stadt	1 292	61,2	543	25,7	206	9,8	61	2,9	9	0,4	2 111
Oldenburg (Oldb), Stadt	5 291	64,8	1 899	23,3	729	8,9	221	2,7	27	0,3	8 167
Osnabrück, Stadt	4 898	60,8	2 079	25,8	819	10,2	223	2,8	42	0,5	8 061
Wilhelmshaven, Stadt	2 075	61,2	907	26,7	320	9,4	77	2,3	12	0,4	3 391
Ammerland	3 684	65,2	1 416	25,1	456	8,1	80	1,4	11	0,2	5 647
Aurich	6 095	69,3	1 975	22,4	585	6,6	132	1,5	11	0,1	8 798
Cloppenburg	4 346	63,1	1 774	25,8	635	9,2	114	1,7	17	0,2	6 886
Emsland	7 785	61,5	3 312	26,2	1 262	10,0	257	2,0	39	0,3	12 655
Friesland	3 076	65,7	1 217	26,0	314	6,7	67	1,4	11	0,2	4 685
Grafschaft Bentheim	3 523	62,6	1 460	25,9	518	9,2	111	2,0	15	0,3	5 627
Leer	4 511	65,4	1 737	25,2	547	7,9	99	1,4	8	0,1	6 902
Oldenburg	3 894	67,1	1 388	23,9	438	7,5	74	1,3	9	0,2	5 803
Osnabrück	9 002	62,5	3 811	26,5	1 283	8,9	257	1,8	48	0,3	14 401
Vechta	4 036	62,1	1 630	25,1	687	10,6	129	2,0	19	0,3	6 501
Wesermarsch	2 305	62,6	992	27,0	313	8,5	55	1,5	15	0,4	3 680
Wittmund	2 369	72,6	663	20,3	199	6,1	28	0,9	5	0,2	3 264
Gesamt	224 066	64,0	88 887	25,4	29 557	8,4	6 338	1,8	1 053	0,3	349 901

Oldenburg/Diepholz und in Cuxhaven/Osterholz. Generell lässt sich eine abnehmende Betriebsgröße vom südöstlichen Raum in Richtung des nördlichen Niedersachsens konstatieren. Den Spitzenplatz durchschnittlicher Betriebsgrößen belegt – wenig überraschend – Wolfsburg

(38,45 Beschäftigte) gefolgt von Salzgitter (22,61 Beschäftigte) und Emden (21,48 Beschäftigte). Am unteren Ende der Skala liegen die Landkreise Lüchow-Dannenberg (7,79 Beschäftigte), Harburg (6,97 Beschäftigte) und Wittmund (6,85 Beschäftigte).

Zusammenfassung:

Der überwiegende Anteil der Betriebe in Niedersachsen, knapp 90 %, Beschäftigte unter 10 Mitarbeiter; lediglich 0,3 % weisen 250 und mehr Beschäftigte aus. Betrachtet man die durchschnittliche Betriebsgröße, gemessen in Beschäftigten pro Betrieb, zeigen sich insbesondere in stark industrialisierten kreisfreien Städten hohe durchschnittliche Betriebsgrößen, wohingegen tendenziell in dünn besiedelten Regionen kleinere Durchschnittsgrößen zu verzeichnen sind.
